

Pressemitteilung

Köln, 11. März 2014

DAV begrüßt die Verabschiedung der Omnibus-II-Richtlinie

Am 11. März 2014 hat das Europäische Parlament die sogenannte Omnibus-II-Richtlinie verabschiedet und damit einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Weg zu Solvency II gemacht. Nach der noch im März erwarteten Zustimmung des Europarats können die noch ausstehenden Regelungen und die Umsetzung in nationales Recht vorangetrieben werden, um planmäßig zum 1. Januar 2016 mit Solvency II zu starten. Das neue europaweit gültige risikobasierte Aufsichtssystem für die Versicherungswirtschaft erfordert von allen Beteiligten intensive Vorbereitungen. Für die deutschen Aktuar bedeutet dies ab sofort ein umfangreiches Arbeitsprogramm und in den nächsten Jahren erhebliche Veränderungen in ihrem Aufgabengebiet. Zukünftig werden sie eine verantwortungsvolle Rolle im Rahmen der „versicherungsmathematischen Funktion“ und der „Risikomanagement-Funktion“ spielen.

Nachdem im November 2013 eine Einigung zwischen Europäischem Parlament, Rat und Kommission zur Omnibus-II-Richtlinie erzielt werden konnte, hat die Richtlinie heute das Europäische Parlament passiert. Die Deutsche Aktuarvereinigung (DAV) e.V. begrüßt diese Entscheidung, auch wenn Solvency II insbesondere im Hinblick auf die für den deutschen Versicherungsmarkt typischen Verträge mit lang laufenden Garantien noch keine Ideallösung darstellt. Dennoch gibt es jetzt die erforderliche Voraussetzung, auf deren Basis die ausstehenden Verordnungen und technischen Standards zur praktischen Umsetzung von Solvency II erstellt werden können. Die DAV wird daher gemeinsam mit den europäischen Aktuarvereinigungen weiterhin auf sachgerechte Lösungen hinarbeiten und ihre Fachkompetenz in die anstehenden Konsultationsprozesse von EU-Kommission und EIOPA einfließen lassen.

Auch die Umsetzung in nationales Recht, die schon bis zum 31. März 2015 erfolgt sein muss, kann auf gesicherter Basis vorangetrieben werden. Bei dieser Umsetzung von Solvency II in Deutschland wird der Rechts- und Aufsichtsrahmen grundlegend verändert. Die DAV wird die Meinungsbildung aktiv begleiten und durch eigene Analysen unterstützen. Ihren Mitgliedern wird die DAV konkrete Hilfestellungen bei der Implementierung der Veränderungen geben.

Ansprechpartner für die Presse:

Michael Steinmetz, Geschäftsführer der Deutschen Aktuarvereinigung e.V.
Telefon: 0221 / 91 25 54 12, Fax: 0221 / 91 25 54 44,
E-Mail: michael.steinmetz@aktuar.de